

ZIVILCOURAGEKURSE

Wie reagiere ich, wenn ich etwas Ungerechtes oder Diskriminierendes erlebe oder beobachte? Habe ich den Mut, selber zu handeln? Soll ich das Risiko eingehen? Was soll ich überhaupt tun? Die Förderung von Zivilcourage ist ein zentrales Anliegen des gggfon. Zivilcourage bedeutet, den Mut aufzuwenden, sich für den Schutz der Menschenwürde und den Erhalt der Menschenrechte einzusetzen.

Zielpublikum: Jugendliche ab 12 Jahren, Erwachsene und Fachpersonen (Weiterbildung)



MENSCHENRECHTE

Menschenrechte sind die grundlegenden Rechte, welche jedem Menschen aufgrund seines Menschseins ohne Ausnahme, ohne Vorbedingung oder Vorleistung zustehen. Die Menschenrechte stehen für elementare Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Fairness. Das gggfon baut seine Arbeit auf den Menschenrechten auf und setzt sich unter dem Ansatz der Zivilcourage für ein gerechtes Leben aller ein und steht gegen Gewalt und rassistische Diskriminierung.

Art. 8 der Bundesverfassung: **Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.**

GEWALT UND KONFLIKTE IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Gewalt in und um die Schule, Konflikte unter einzelnen Gruppen, Nutzungskonflikte auf öffentlichen Plätzen, Littering, Vandalismus ... Das gggfon vertritt die Haltung, dass wir auf der Strasse, am Arbeitsplatz, in öffentlichen Gebäuden, im Sportstadion den gleichen Lebensraum teilen. Dabei sollte Rücksicht aufeinander genommen werden – mit gegenseitigem Respekt.

Das gggfon bietet Beratung und Unterstützung für Behörden, Jugendarbeit und Schulen, wie auch für Privatpersonen:

- Konfliktintervention von Ort
- Moderation von Runden Tischen
- Mitinitiierung von präventiven Aktionen
- Unterstützung bei aufsuchenden Angeboten

Kurse und Referate zu folgenden Themen werden angeboten:

- Konflikte im öffentlichen Raum
- Zivilcourage
- Gewaltprävention

Zielpublikum: Jugendliche und Erwachsene

Das gggfon initiiert Projekte zu aktuellen Brennpunkten, unterstützt gemeinsam mit anderen Organisationen die Durchführung von Projekten und hilft Interessierten bei der Projektentwicklung und Projektdurchführung.

Weitere Informationen unter: www.gggfon.ch

RASSISMUS/RASSISTISCHE DISKRIMINIERUNG

Auch in der Schweiz kommt es immer wieder zu Ausgrenzungen und Diskriminierungen aufgrund der Herkunft, Religion, Hautfarbe, Lebensweise oder Sprache: Im Ausgang, beim Sport, im Arbeitsleben, bei der Wohnungssuche, im Spital oder beim Gang zur Behörde. Ist Ihnen in Ihrem Umfeld etwas Ähnliches begegnet? Fühlen Sie sich aufgrund Ihrer Herkunft, Sprache, Lebensweise, Hautfarbe oder Religion diskriminiert? Melden Sie sich bei uns. Wir informieren, beraten und suchen mit Ihnen nach Lösungen.

Das gggfon ist eine Informations- Beratung- und Meldestelle für rassistisch diskriminierende Vorfälle. Es können sich sowohl Privat- als auch Fachpersonen an das gggfon wenden:

- Individuelle Beratung für Betroffene
- Unterstützung und Begleitung von Institutionen, Behörden und Schulen
- Vermittlung von spezifischen Fachstellen

Das gggfon engagiert sich gegen rassistische Diskriminierung und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Thematik. Kurse und Referate zu folgenden Themen werden angeboten:

- Rassismus, rassistische Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit
- Rechtsextremismus
- Zivilcourage

Zielpublikum: Schulen, Vereine, Behörden, Institutionen

Das gggfon führt zudem Projekte zu aktuellen Themen durch, unterstützt und plant gemeinsam mit anderen Organisationen die Durchführung von Projekten und hilft Interessierten bei der Entwicklung von Aktionen und Angeboten.

Weitere Informationen unter: www.gggfon.ch



**GEMEINSAM
GEGEN
GEWALT UND
RASSISMUS**

DAS GGGFON WILL

- ein Zeichen gegen Gewalt und Rassismus setzen
- die Öffentlichkeit für die Thematik sensibilisieren
- ermutigen, Zivilcourage zu zeigen
- sich gegen diskriminierende Äusserungen und Handlungen engagieren

BERATUNG, INFORMATION, KURSE UND PROJEKTE ZU

- rassistischer Diskriminierung
- Konflikten im öffentlichen Raum

Mo–Fr 10–17 Uhr, Mo+Mi bis 18.30 Uhr

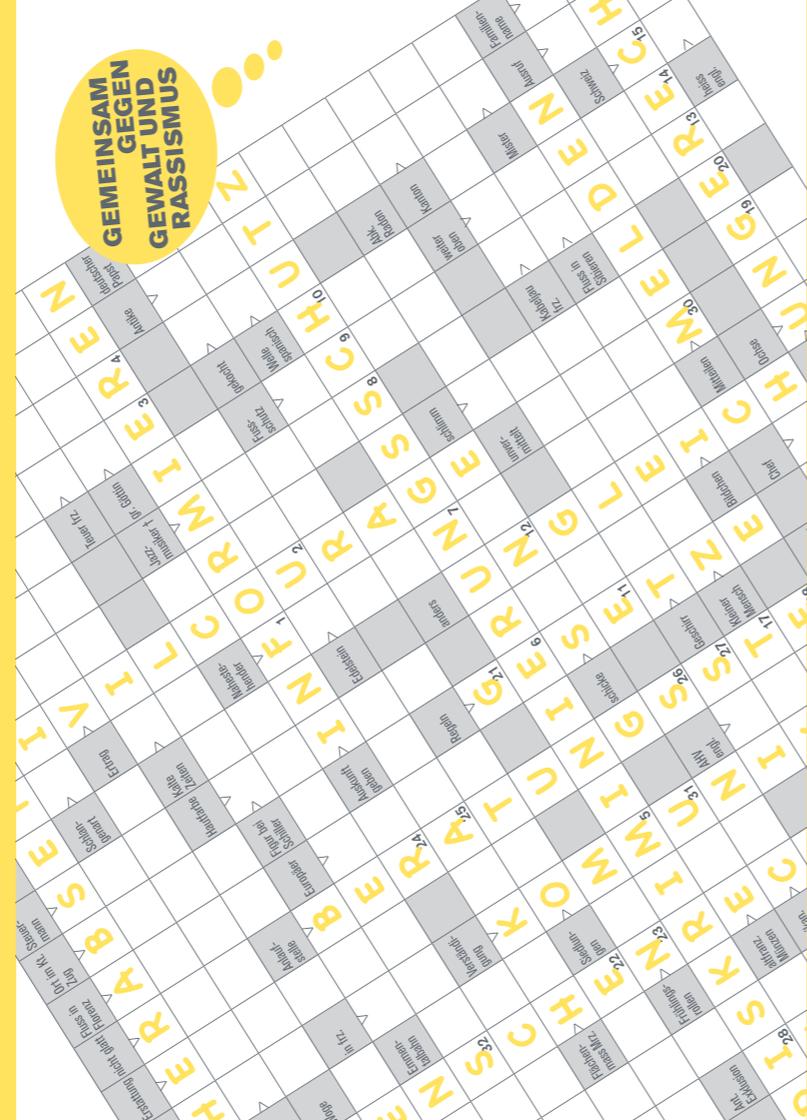
TRÄGERSCHAFT

Projektleitung: Juko – Verein für soziale und kulturelle Arbeit, Bern.
Im Auftrag von: Einwohnergemeinde Meikirch und 41 Gemeinden aus dem Raum Bern und Burgdorf sowie dem Kanton Bern. **Diese Gemeinden unterstützen das gggfon:** Allmendingen, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Brenzikofen, Burgdorf, Clavaleyres, Frau-brunnen, Frauenkappelen, Gerzensee, Guggisberg, Heimiswil, Hellsau, Hindelbank, Höchstetten, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchberg, Kirchlindach, Köniz, Krauchthal, Meikirch, Moosseedorf, Mühleberg, Münchenbuchsee, Niederhünigen, Oberdiessbach, Riggisberg, Rumendingen, Rüschegg, Stettlen, Toffen, Urtenen-Schönbühl, Wald (BE), Wiler b. Utzenstorf, Wohlen, Wynigen, Zollikofen, Zuzwil.

Interessierte Gemeinden können jederzeit beitreten und das Dienstleistungsangebot in Anspruch nehmen. Treten Sie mit uns in Kontakt.



GEMEINSAM
GEGEN
GEWALT UND
RASSISMUS



**GEWALT UND
KONFLIKTE IM
ÖFFENTLICHEN
RAUM**



ZIVILCOURAGE